

# Die ägyptische Königstochter.

Wieder war eine ägyptische Grabkammer geöffnet worden. Man hatte eine Anzahl Damen und Herren eingeladen, dabei zu sein, wenn das letzte Geheimnis gelüftet werde: das Öffnen des Sarkophages.

Als nun der Deckel des Prunksarges fortgenommen wurde, bot sich ein wundervoller Anblick. In unberührter Schönheit lag dort das Königskind, als sei es erst heute zum Schlaf gebettet worden.

Ein Forscher erklärte den Anwesenden, daß die Ägypterinnen Künstlerinnen in der Kosmetik gewesen seien, und zum Beweis wies er auf die Salbentöpfe hin, die man der Königstochter mit in das Grab gegeben habe.

Manche der zuhörenden Damen bedauerten es sehr, daß außer der Kunst, Pyramiden zu bauen, auch die Geheimnisse der ägyptischen Schönheitssalben verloren gegangen seien.

Die Frau eines deutschen Gelehrten sagte lächelnd, daß es der deutschen Kosmetik in unermüdlichem Forschen gelungen sei, ein Mittel zu entdecken, das die ägyptischen überträfe! Dies Mittel heiße Marylan-Creme. Diese wundervolle Creme erhalte die Haut schön und jung und bringe selbst dort faltenlose reine Haut und strahlende Frische wieder, wo durch vorgeschrittene Jahre, flottes Leben, Sorgen und Aufregungen scharfe Spuren in das Gesicht gezeichnet seien.

Alle bestürmten die deutsche Dame, deren Schönheit und Frische so auffallend gegen das Aussehen ihres Mannes abstach, daß man unwillkürlich glauben mußte, sie selbst wende die köstliche Marylan-Creme an, um weiteren Aufschluß. Da hielt die Dame den anwesenden Damen und Herren, von denen viele Ausländer waren, einen diskreten Vortrag über den hohen Wert vernünftiger Gesichtspflege, wobei sie betonte, daß die wenigen Minuten, die man zur Pflege des Gesichts mit Marylan-Creme brauche, sehr klug und auf weite Sicht angewandt seien. Dies mögen sich auch die Herren einprägen, denn auch bei diesen sei Schönheitspflege oft zweckmäßiger als schöne Kleidung.

Zum Schluß sagte die Dame, daß sie ihre Weisheit über dies Thema einem Büchlein über Schönheitspflege verdanke, das sie gratis und portofrei vom Marylan-Vertrieb, Berlin 125, Friedrichstr. 18, bezogen habe. Dann machte sie die Anwesenden darauf aufmerksam, daß jeder, der an eben genannte Adresse schreibe, sofort eine Probe der wundervollen Marylan-Creme umsonst und portofrei bekomme, auch das Büchlein über Schönheitspflege, das viele wertvolle Ratschläge enthalte, werde beigelegt, alles völlig gratis.

Die Anwesenden ließen sich nach ihrer Rückkehr das Gesagte kommen und waren auf das angenehmste überrascht. Auch Sie, ob Dame, ob Herr, sollten sich eine Gratisprobe kommen lassen. Tun Sie es sogleich! Es ist zu Ihrem Vorteil.

